

Thomas Vinterberg / David Farr

Die Jagd

(The Hunt)

Nach dem Film *Jagten*
von THOMAS VINTERBERG und TOBIAS LINDHOLM

Für die Bühne adaptiert von DAVID FARR

Deutsch von FRANK HEIBERT

F 1795

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Personen:

Hilde: 55 Jahre alt, Leiterin der Vorschule
Lucas: 40 Jahre alt, Lehrer an der Vorschule
Clara: 6 Jahre alt
Peter: 6 Jahre alt
Gunner: 39 Jahre alt, Peters Vater
Mikala: 36 Jahre alt, Claras Mutter
Theo: 40 Jahre alt, Claras Vater
Per: 60 Jahre alt, Jugendschutzbeauftragter
Marcus: 16 Jahre alt, Lucas' Sohn
Rune: (Mann), 40 Jahre alt

sowie

Pastor, 55 Jahre alt (mögliche Doppelbesetzung mit Per)
Logenmitglieder (Ragnar, Tomas, Palme, Anders)
Kinder aus der Vorschule

Akt I

Szene 1

*Eine Vorschule im Norden Dänemarks. Oktober.
Hilde spricht zum Publikum. Lucas ist anwesend.*

Hilde Willkommen, alle miteinander. Schön, so viele vertraute
Gesichter zu sehen.
Die Kinder sind gleich soweit. Ich hoffe, ihr seid trotz des
Sturms gut hergekommen. Am Waldrand sollen eine
Menge Bäume umgestürzt sein, also passt bloß auf, wenn
ihr nach Hause fahrt.
Wie ihr wisst, haben wir hier in der Vorschule immer gern
das Erntedankfest gefeiert, das muntert einen nochmal so
richtig auf, wenn es abends wieder dunkler wird. Und
dieses Jahr wird es bestimmt das schönste Fest aller
Zeiten.
Ich möchte mich bei allen Eltern dafür bedanken, dass sie
ihre Ernteerzeugnisse mitgebracht haben und dass sie mit
den Kostümen der Kinder geholfen haben.
Vielen Dank, Rune Skillig, für das Ausleihen des
Lieferwagens, und Tilly Mordahl für das wunderschöne
Obst-und-Gemüse-Mobilé. Danke, Tilly.
Einer Person möchte ich ganz besonders danken. Unser
neuer Lehrer Lucas Bruun hat richtig intensiv mit den
Kindern an der heutigen Aufführung gearbeitet. Vielen
Dank, Lucas.
Und dann möchte ich noch etwas Persönliches sagen,
nachdem ich diese Vorschule seit über zehn Jahre leite:
Wir sind eine kleine Gemeinde. Das Glück unserer Kinder
bedeutet uns alles. Unsere Hoffnungen und Träume ruhen
auf diesen kleinen Seelen. Jeden Tag mit ihnen zu
verbringen, das ist fast wie im Paradies.
Wollen wir anfangen?

Szene 2

*Acht nackte Männer. Die Mitglieder der Loge. Triefendnass. Sie laufen auf
einen Steg am Fluss zu. Die Luft ist eiskalt. Sie singen. Immer schneller.*

Männer Acht Mann gehn schwimmen
Und das Wasser ist so kalt
Springt der erste rein
Und das Wasser ist so kalt
Er schreit: Ich sterbe
Denn das Wasser ist so kalt
Springt der zweite rein

Und das Wasser ist so kalt
Und der dritte holt den zweiten raus
Das Wasser ist so kalt
Und der vierte holt den dritten raus
Das Wasser ist so kalt
Und der fünfte holt den vierten raus
Das Wasser ist so kalt
Und der sechste holt den fünften raus
Das Wasser ist so kalt
Und der siebte holt den sechsten raus
Das Wasser ist so kalt
Und der achte holt den siebten raus
Das Wasser ist so kalt

Doch der achte ist der letzte
Und das Wasser ist so kalt
Keiner holt den letzten raus
Dabei ist's doch so kalt
Die Moral von der Geschichte?
Sei der letzte lieber nicht
Wenn das Wasser ist so kalt!

*Das Lied geht zu Ende. Da ist Clara, 6 Jahre alt.
Still und konzentriert verpackt sie ein kleines Päckchen.*

Szene 3

Auf der Uhr steht Freitag, 15 November, 15:02.

*Klassenzimmer in einer Vorschule. Etwa achtzehn Stühlchen um moderne
Tische herum.*

*Lucas Bruun räumt das chaotische Klassenzimmer auf, überall liegen Knete
und zerrissenes Papier herum.*

Er ist am Telefon, spricht leise, bleibt ruhig.

Lucas Nein, hör zu. Sprich mit ihm ... Hör dir doch einfach an,
was er zu sagen hat ... Susanna, bitte.
Ich weiß, was der Richter gesagt hat, aber das
„Arrangement“ funktioniert nicht. Du bist mit ihm
hundertzwanzig Kilometer weggezogen. Er vermisst mich.
Das habe ich nicht gesagt ... Ich habe nicht gesagt, dass
er lieber bei mir sein möchte. Ich habe nur gesagt, er
vermisst mich.
Bitte schrei nicht. Das machst du immer ... du eskalierst,
deine Stimme geht nach oben ...
Warum lässt dich das denn explodieren, wenn ich ruhig
bleibe? ... Es ist *nicht* leicht für mich. Ich bin doch
derjenige, der ihn nicht sehen darf ... Susanna ...

Sie hat aufgelegt. Er steht da und starrt vor sich hin. Auftritt Hilde.

Hilde Ich dachte, du wärst schon weg.

Lucas Räume nur noch auf.

Hilde Kann ich dich um einen Gefallen bitten?

Lucas Klar.

Hilde Zwei Eltern sind spät dran mit dem Abholen.

Lucas Kein Problem.

Hilde Ich weiß, ich wäre dran, aber ich muss heute Abend noch den Gesundheits- und Sicherheitsbericht schreiben. Bestimmt kommen die gleich.

Lucas Hilde, alles gut. Ich fahr sowieso nur nach Hause.

Hilde Am Freitag Abend? Hast du nichts vor?

Lucas Muss nur einen hungrigen Hund füttern.

Sie sieht sich um.

Hilde Was war denn hier los?

Lucas Ach so. Es gab eine kleine Schlacht.

Hilde Lucas ...

Lucas In den letzten zwanzig Minuten. Es ist Wochenende. Sie wollten ihren Spaß. Ich weiß. Die kriegen mich schnell rum.

Hilde Du hast Knete im Haar.

Lucas Welche beiden Kinder sind denn noch nicht abgeholt worden?

Hilde Peter Jensen. Seine Mutter liegt krank im Bett, deshalb fährt Gunner aus dem Büro rüber. Du kennst Gunner ja, oder?

Lucas Wer kennt Gunner nicht?

Hilde Von allem ein bisschen zu viel.

Lucas Regel Nr. 1. Nie ein Bier mit Gunner trinken. Regel Nr. 2. Ich hätte kein Bier mit Gunner trinken sollen. Wer ist das andere Kind?

Hilde Rate mal.

Lucas Clara Kallstrom.

Hilde Die Eltern hab ich schon wer weiß wie oft gewarnt.

Lucas Was ist diesmal los?

Hilde Anscheinend dachte Mikala, Theo holt sie ab, Theo dachte, Mikala holt sie ab, jetzt ist Theo nicht mehr fahrtüchtig, und Mikala rast von der Arbeit hierher wie eine Rennfahrerin.

Lucas Mikala arbeitet freitags doch gar nicht.

Hilde Sie arbeitet in der Holzfirma.

Lucas Aber nicht freitags. Freitagvormittag hat sie ihren Malkurs.

Hilde Du bist mit Theo befreundet. Bitte rede mit ihm. Das kann nicht so weitergehen.

Lucas Hilde. Du bist ja geschminkt.

Hilde Ein bisschen vielleicht.

Lucas Trägst du immer Lippenstift, wenn du den Gesundheits- und Sicherheitsbericht fertigschreiben musst?

Hilde Okay. Ich muss den Bericht wirklich zuerst fertigschreiben. Aber dann habe ich ein Date. Ja. Nur auf einen Kaffee. Kaffee und Kuchen.

Lucas Sieht er gut aus?

Hilde Er ist ein Mann. Mehr Qualifikationen braucht er nicht. (*Beat*) Und du? Jemand Neues?

Lucas Im Augenblick nicht.

Hilde Stimmt was nicht mit den Frauen in dieser Stadt? Kandidatinnen gäbe es genug. Nach dem Erntedankfest hab ich schon schriftliche Bewerbungen gekriegt. Du kannst dich nicht ewig verstecken, weißt du.

Lucas Hol einfach die Kinder, Hilde.

Hilde Du bist ein Engel.

Sie küsst ihn auf die Wange und hinterlässt etwas Lippenstift.

Hilde Falls du mich brauchst, ich bin im Büro. Und schreibe den
...

Lucas ... Gesundheits- und Sicherheitsbericht fertig.

Sie geht ab. Lucas starrt vor sich hin. Schaut auf sein Handy. Ruft an.

Lucas Marcus, hier ist dein Vater. Ruf mich bitte an. Ich weiß,
deine Mutter will das nicht, aber ich ...

*Auftritt Clara. Sechs Jahre alt. Sie starrt ihn an. Sie hat etwas Stilles und
Konzentriertes.*

Lucas Ich versuch's später nochmal. *(legt auf)* Hey Clara. Komm
rein. Deine Eltern sind spät dran, was?

Clara Ich glaube, die haben mich vergessen.

Lucas Nein, die haben es nicht vergessen. Sie haben sich nur
verspätet. Deine Mama ist unterwegs. Wo ist Peter?

Clara Der ist ...

Lucas Ja?

Clara Er ist für ein ... Er muss wegen ... *(flüstert ihm etwas ins
Ohr)*

Lucas Na, deshalb braucht man doch nicht zu flüstern. Das
müssen wir alle irgendwann mal machen. Oder? *(sie nickt)*
Komm mal und hilf mir hier das Durcheinander aufräumen,
das wir gemacht haben. Durcheinander magst du doch
nicht? Also wollen wir es mal beseitigen? Du machst die
Seite da und ich die Seite hier. Okay? *(sie fangen an)* Was
macht ihr dieses Wochenende? Weißt du das schon? *(sie
schüttelt den Kopf)* Kann sein, dass dein Vater und ich
zusammen jagen gehen. Aber er ist so ein miserabler
Schütze, dass ich Angst habe, er erschießt mich aus
Versehen.

Clara lässt fallen, was sie gerade in der Hand hat.

Lucas Das habe ich nicht ernst gemeint. Das war ein Witz.
Okay?

*Clara nickt. Kleiner, intensiver Augenblick. Peter kommt lärmend
hereingelaufen, kurze Hosen um die Knöchel.*

Peter Lucas! Ich bin noch da!

Lucas Sieht ganz danach aus.

Peter Du musst mir den Hintern abputzen.

Lucas Kannst du das nicht alleine?

Peter Nein.

Lucas Na gut, ich komme. Clara – mach hier schon mal weiter.
(zu Peter) Also weißt du, es wird echt Zeit, dass du lernst,
das allein zu machen.

Er geht hinaus. Clara steht allein da. Langsam rückt sie die Stühle ordentlich an ihren Platz. Das hat etwas Akribisches. Dann kommt Lucas wieder herein.

Lucas Schau an. Das hast du aber gut gemacht.

Clara Hast du dir die Hände gewaschen?

Lucas Ja, hab ich.

Kurze Pause. Peter kommt hereingelaufen.

Peter Können wir ein Spiel spielen, so lange wir warten?

Lucas Verbrecher dürfen keine Spiele spielen.

Peter Ich bin kein Verbrecher.

Lucas Ich hab gesehen, wie du vor der Pause eine Fliege zerquetscht hast.

Peter Aber nur weil die mich geärgert hat.

Lucas Und wenn du mich ärgerst, soll ich dich dann auch zerquetschen? Hmmm?

Peter Nein.

Lucas Nun hab ich aber zufällig totale Zerquetschlaune.

Jagt ihn ganz plötzlich, packt ihn, drückt ihn fest. Peter quietscht vor Vergnügen und kämpft gegen Lucas, der auf einmal so tut, als wäre er tot.

Lucas Nein! Du bist zu stark! Ich krieg keine Luft. Krieg keine Luft!

Tut so, als würde er zusammenbrechen, und liegt flach. Clara beobachtet das

voller Sorge.

Peter Du bist nicht tot! Du lügst. Lucas, wach auf.

Lucas bleibt still liegen. Clara sieht sehr besorgt aus.

Clara Lucas? Lucas!

Kurze Pause. Sie rennt zu ihm. Dann steht er auf.

Lucas Er lebt.

Er jagt Peter herum, der die ganzen Stühle wieder umrennt. Clara sieht zu. Dann klingelt Lucas' Telefon. Er sieht, wer es ist.

Lucas Marcus? Ja. Hi. Hi. Nein, es passt. Warte mal. Kinder, bleibt hier. Ich bin gleich wieder da. *(geht ab)*

Peter Echt still hier. Richtig komisch, wie still es ist. So lange war ich noch nie hier. Du schon mal?

Clara Weiß nicht mehr.

Peter Wer holt dich ab? Mein Vater kommt mit dem großen Auto. Die Sitze sind aus Leder.

Clara Hast du gesehen? Lucas hat Lippenstift im Gesicht.

Peter Wo?

Clara Auf der linken Backe.

Peter Vielleicht von seiner Freundin.

Clara Er hat keine Freundin. Er lebt nur mit Max zusammen.

Peter Wer ist Max?

Clara Ein Labrador. Und der trägt keinen Lippenstift.

Peter sieht sich um. Flüstert.

Peter Hey. Soll ich dir mal was zeigen?

Sie nickt. Er greift in seinen kleinen Rucksack und holt ein Handy hervor.

Clara Wem gehört das?

Peter Mir. Es hat vorher meinem Vater gehört, aber der hat jetzt ein neues, deshalb.

Schaltet es ein. Will Clara etwas zeigen.

Peter Versprich mir, dass du es keinem erzählst. Wirklich
KEINEM?

Pause. Sie nickt. Er zeigt es ihr.

Peter Ich hab dieses Video auf dem Handy gefunden.

Clara Was ist das?

Peter Eine Frau, du Dummchen.

Clara Was macht sie da?

Beat.

Peter Ihre Haut glänzt so.

Sie starren das Handy an.

Clara Warum ist das auf deinem Handy?

Peter Ich weiß nicht. Papa hat gesagt, alles wär gelöscht, aber
das hab ich im Verlauf gefunden.

Clara Kennt dein Vater sie?

Peter Nein! Natürlich nicht! So eine Frau würde er doch nicht
kennen.

Clara Warum hat er sie dann auf seinem Handy?

Peter Guck mal. Das ist ein Mann.

Beat.

Clara Was ist das?

Peter Das ist sein Ding.

Clara Was für ein Ding?

Peter Du weißt schon.

Er flüstert. Pause. Sie starren.

Clara Warum zeigt das so nach oben?

Peter Es ist wie eine Stange.

Sie schauen. Ein stiller und sehr intensiver Moment.

Szene 4

*Peter und Clara sitzen jetzt nicht mehr beieinander. Kein Telefon zu sehen.
Lucas kommt mit Gunner herein.*

Gunner Natürlich musst du kommen!

Lucas Vielleicht.

Gunner Vielleicht gilt nicht. Das machen wir jedes Jahr zum
Advent. Jagen und Trinken und dann ... der
Weltuntergang.

Peter Papa!

Gunner Ah, da ist er ja. Der Thronerbe. Hm?

Peter Wo ist Mama?

Gunner Zu Hause.

Peter Wieso ist sie zu Hause?

Gunner Sie ist krank. Anscheinend. Und ich wollte dich sowieso
selber abholen! (*umarmt ihn, Clara schaut zu*) Wie war er?

Lucas Sehr brav.

Gunner Das bezweifle ich. Zieh deine Schuhe an, Cowboy. Hier,
der Schlüssel, mach dir selber auf.

Peter Darf ich das Radio anmachen?

Gunner Nur dieses eine Mal. Vorsicht mit dem Leder! Du bezahlst
mir jeden Kratzer.

Peter Tschüss Lucas!

Lucas Bis Montag.

Abgang Peter.

Gunner Kommst du jetzt morgen oder nicht?

Lucas Warum nicht?

Gunner Gute Antwort. Bringt ja nix, den Einsiedler zu spielen. Zeig ihr, dass es dir ohne sie blendend geht. Und bring Marcus mit.

Lucas Marcus ist im Moment nicht da.

Gunner Ich weiß nicht, warum du dir das bieten lässt.

Lucas Ich lasse mir nichts „bieten“. Der Richter hat entschieden ...

Gunner Scheiß auf den Richter. Zeig ihr, wer der Boss ist!

Lucas Gunner. Keine Kraftausdrücke!

Zeigt auf die zuhörende Clara.

Gunner Marcus ist fast sechzehn. Oder?

Lucas Im Januar.

Gunner Dann muss er eingeführt werden. Jeder Sechzehnjährige kriegt seine Initiation.

Lucas Müssen wir vielleicht etwas verschieben. Bis zum Frühling oder so.

Gunner Hör mal. Der beste Schütze der Stadt hat einen Sohn. Den will ich in meiner Loge. Und nur weil er mit der durchgeknallten Frau weggezogen ist ... Marcus gehört zur Familie. Bring ihn morgen mit. Nein gilt nicht.

Lucas Ich versuchs mal.

Gunner bemerkt den Lippenstift.

Gunner Was ist das? Wieder bei den Weibern gewesen?

Lucas Was? Oh ... *(wischt den Lippenstift ab)* Ach, das war ...

Gunner Du Halunke.

Lucas Nein, das war nur Hilde ...

Gunner Hilde!

Lucas Nein, nicht so ...

Gunner Jetzt wird alles klar. Der stille Mann. Morgen Abend wirst du dich einigen Fragen stellen müssen, Freundchen. Die Loge verlangt Antworten! *(Eine Hupe ertönt.)* Ich geh besser, bevor er das Auto demoliert. *(Gunner ab.)*

Pause. Lucas sieht Clara an.

Lucas So. Jetzt sind nur noch wir zwei da. *(Beat)* Rück mal ein Stück. Wir haben noch ein bisschen Zeit, bis deine Mutter da ist. *(Er lächelt sie an.)* Ich weiß noch, wie du ein Baby warst. Bei deinen Eltern zu Hause. Ich hab dich in den Armen gehalten. Du hast auf meinen Anzug gespuckt. Aber erst seit ich hier arbeite, in den letzten paar Monaten, habe ich das Gefühl, ich habe dich kennengelernt. Und weißt du, was ich denke?

Clara Nein.

Lucas Ich denke, dir geht sehr vieles durch den Kopf, was du nicht sagst. Peter zum Beispiel, der sagt Sachen, bevor er sie gedacht hat. Aber du behältst alles für dich. Ich bin manchmal auch so, deshalb versteh ich das. Und ich weiß, dass es auch schwer sein kann, in einem Klassenraum oder in einem ... lauten Haus gehört zu werden. Aber ich fände es gut, wenn du mal versuchen würdest, ein bisschen mehr zu sagen, was du denkst. Was du fühlst. Hmm? Willst du das mal versuchen?

Clara Mit wem hast du vorhin telefoniert?

Lucas Mit meinem Sohn.

Clara Marcus.

Lucas Erinnerst du dich an ihn?

Clara Papa sagt, du bist traurig, weil du ihn nicht mehr sehen darfst.

Lucas Sagt er ...

Clara Weil Marcus in der Stadt wohnt.

Lucas Ja, das stimmt.

Clara Und deshalb bist du sehr traurig.

Beat. Sie steht auf, geht an ihr Fach. Und holt ein eingepacktes Geschenk heraus.

Lucas Was ist das? (*Packt es aus. Es ist der knallrote herzförmige Lutscher.*) Ist das für mich?

Plötzlich umarmt sie ihn. Dann, obwohl es nicht deutlich zu sehen ist, scheint sie ihn auf den Mund zu küssen, etwas länger, als es sein sollte, bevor Lucas zurückweicht. Tief schockierte Pause.

Lucas Hör mal, Clara. Das kann ich nicht annehmen. Das solltest du einem Freund schenken. Und diese Art Kuss? Ist für Mama und Papa. Nicht für Lehrer. Okay? Nimm das mal zurück. (*Er hält ihr den Lutscher hin. Beat. Ein Summen ist zu hören.*)

Clara Das ist nicht von mir.

Lucas (*freundlich*) Du hast ihn mir doch gerade gegeben.

Clara Das ist nicht von mir.

Lucas Alles in Ordnung. Nicht schlimm. Aber du solltest ihn zurücknehmen. (*Plötzlich rennt Clara hinaus.*) Clara, komm zurück.

Beat. Auftritt Mikala. Sehr gestresst.

Mikala O Mann, bin ich spät dran. Wie geht's, Süßer?

Lucas legt schnell den roten herzförmigen Lutscher auf den Tisch

Mikala Das Scheiß-Auto ist im Arsch, in der Kälte springt es nie an. Theo sollte sie abholen, ich hab's ihm gesagt. Wo ist Clara?

Lucas Sie ... hat sich versteckt.

Mikala Spielt ihr Verstecken?

Lucas Weißt du, Theo und du, ihr müsst das wirklich klarkriegen. Du bist jetzt zum dritten Mal zu spät diese Woche. Dienstag Morgen hab ich gesehen, dass Clara allein zur Schule ging, das ist nicht sicher.

Mikala Meine Güte, du machst aber echt einen auf Lehrer.

Lucas Du weißt ja, dass sie nicht auf die Ritzen treten „darf“. Und das bedeutet, sie passt nicht auf, wo sie hinläuft.

Mikala Hältst du mir Vorträge über mein eigenes Kind?

Lucas Wo warst du überhaupt?

Mikala Geht dich nichts an, wo ich war. Hätte Theo nicht das Einzige vergessen, worum ich ihn gebeten hatte ... Er ist die halbe Zeit betrunken. Schafft es nicht, einen Job zu behalten. Und jetzt findet er es schwierig, einen Ständer zu behalten, also ...

Lucas Das brauche ich nicht zu wissen. Seid einfach pünktlich, okay?

Mikala Sorry, Lucas. Du hast so hohe Erwartungen an uns. Und wir enttäuschen dich immer.

Lucas Ich gehe Clara suchen. (*will gehen*)

Mikala Gefällt es dir wirklich hier? In diesem beschissenen kleinen Zimmer? Den ganzen Tag mit Sechsjährigen reden?

Lucas Warum nicht?

Mikala Aber du hast früher am Gymnasium unterrichtet. Bringt dich das nicht um?

Lucas Das Gymnasium ist geschlossen worden.

Mikala Dann zieh doch in die Stadt ...

Lucas Ich will nicht in die Stadt ziehen.

Mikala Weil die Schlampe da wohnt?

Lucas Susanna ist keine Schlampe.

Mikala Wirst du hier nicht wahnsinnig? In dem Haus da? Kein Mensch weit und breit.

Kurze Pause.

Mikala Mit dir zu reden ist wie eine Burgmauer hochklettern. Weißt du das? (*Clara kommt zurück. Mikala sieht sie nicht.*) Aber wie das so mit Burgen ist. Wir wollen alle wissen, was drinnen los ist.

Sie steht nah bei ihm. Clara starrt, ein unglaublich kaltes Starren. Wieder ertönt ein Summen.

Lucas Ich geh schon.

Er geht hinaus. Mikala dreht sich um. Geht zu Clara, umarmt sie fest. Küsst sie. Clara weicht ihrem Kuss aus.

Mikala Hey Kleines. Was ist los?

Clara Nichts.

Mikala Sollen wir gehen? Ich muss auf dem Weg noch was zu essen einkaufen. Wir haben wieder nichts im Haus. Was hättest du gern? Hmmm? Hast du Lust auf was? Egal was? *(Clara schaut auf den herzförmigen Lutscher. Mikala bemerkt es.)* Was guckst du denn? *(Mikala nimmt den Lutscher in die Hand.)*

Clara Nicht anfassen.

Mikala Gehört der dir?

Clara Lucas wollte ihn mir geben.
Aber ich will ihn nicht.

Mikala Du magst doch Lutscher total.

Clara Ich will ihn nicht.

Auftritt Theo und Lucas. Theo raucht.

Lucas Hier kommt Theo.

Mikala Was machst du hier? *(legt den herzförmigen Lutscher hin)*

Theo Das fragst du *mich*? Ich hab eine Scheiß-SOS-Nachricht gekriegt. Kind hockt verlassen in Klassenzimmer.

Lucas Theo, hier drin kannst du nicht rauchen.

Theo macht die Zigarette nicht aus.

Mikala Ich hab die SOS-Nachricht gekriegt. Mir wurde gesagt, du könntest nicht fahren.

Theo Mir wurde gesagt, du könntest nicht kommen.

Lucas Theo, du kannst nicht ...

Mikala Mir wurde gesagt, ich *müsste* kommen! Obwohl ich es verdammt nochmal glasklar gemacht hatte, dass du heute mit Abholen dran bist.

Lucas Theo!

Theo macht seine Zigarette aus und steckt sie in die Packung zurück.

- Theo Davon weiß ich nichts mehr.
- Mikala Na, das ist ja eine Überraschung. Aber du weißt noch, wer ich bin, oder?
- Theo Ich weiß noch, dass du freitags nicht arbeitest.
- Mikala Ich hatte zu tun! Das habe ich dir heute Morgen gesagt. Deutlicher ging's nicht! Bist du hierher gefahren?
- Theo Ich hatte ein Bier zu Mittag.
- Mikala Und wie groß war das eine Bier?
- Theo Kommt's drauf an?
- Mikala Da reden wir zu Hause noch drüber. Clara, komm, Kleines. Ich hoffe nur, das Auto springt an.
- Theo Ich bin mit dem Pick-up da. Sie liebt den Pick-up. Oder, Clara?
- Mikala Du nimmst sie nicht im Pick-up mit.
- Theo Wieso nicht?
- Mikala Weil es zwischen hier und zu Hause zu viele Bäume gibt, um die du dich wickeln kannst. Nächstes Mal musst du entweder nüchtern bleiben oder in einer Gegend mit weniger Bäumen leben. Clara, steig in Mamas Auto, okay?
- Theo Ich hab nur *ein* Bier getrunken!
- Mikala Warum passiert das jedes Mal? Ich bitte dich um eine einzige Sache! Hast du die Waffe aus der Küche geräumt?
- Theo Das mach ich, wenn ich zurück bin.
- Mikala Er lässt sie in der Küche liegen! Als wär's ein Kehrblech.
- Theo Falls ein Einbrecher kommt ... Man weiß ja nie.
- Mikala Ich würde ihn mit offenen Armen empfangen. Vielleicht würde er sogar ab und zu mal was kochen. Clara, hol deine Jacke und deine Tasche. Wir sehen uns draußen.

Lucas, danke, dass du auf das Paar des Grauens gewartet hast.

Sie geht ab. Clara holt ihre Tasche.

- Theo Clara, Kleine, zieh deine Jacke an, wie deine Mutter gesagt hat.
- Clara Ist Mama sauer auf dich?
- Theo Nein, nein. Sie will mir nur den Kopf abschlagen, sonst nichts. *(leise, zu Lucas)* Lucas, mein Alter. Wir gehen morgen jagen?
- Lucas Denk schon.
- Theo Und diesmal bleibst du auch für den Umtrunk? Nix mit wegschleichen diesmal.
- Lucas Na ja, wenn du überhaupt aus dem Haus darfst.
- Theo Was, das? Alles Vorspiel. *(Lacht. Beat.)* Fahr mit deiner Mutter, Clara. Mal gucken, wer schneller ist.
- Lucas Fahr nicht zu schnell.
- Theo Der Grand Prix, jippieh!

Geht ab. Clara knöpft ihren Mantel zu.

- Lucas Clara. Hör mal. *(Sieht, dass Theo seine Zigaretten vergessen hat.)* Theo?! *(geht hinaus)*

Clara holt ihre Tasche. Sie steht allein da. Sie geht zum Lutscher. Starrt ihn an. Hilde kommt herein, im Mantel, bereit für ihr Date.

- Hilde Immer noch da, Clara? Ich schließe jetzt ab. Ich dachte, deine Eltern wären da. *(Beat)* Clara? Alles in Ordnung? *(Beat)*
- Clara Ich hasse Lucas.
- Hilde Was soll das heißen? Natürlich hasst du ihn nicht.
- Clara Er ist groß und hässlich.
Und er hat ein Ding.

Kurze Pause.

- Hilde Was für ein Ding, Liebes?

Clara Sein Ding. Das hat er mir gezeigt.
Es glänzt.
Und es zeigt nach oben wie eine Stange.

Hilde kriegt den Mund nicht wieder zu.

Szene 5

Samstag. Die Logenmitglieder, nach der Jagd. Der Umtrunk in der Hütte der Loge. Lucas ist da. Gunner. Theo. Sie singen die Trinklieder. Waffen liegen herum.

Lied Trinkt Rune, Rune, Rune wohl ein Bier?
Trinkt er ein Bier?
Oh, trinkt er wohl ein Bier?

Rune, ein schwerer Mann, trinkt ein Bier auf ex.

Lied Und ob er's trinkt. Und ob er's trinkt.
Und ob, und ob, und ob trinkt er ein Bier!

Später: Theo und Lucas. Tomas, Palme, Ragnar, Gunner und Rune. Vielleicht noch andere. Lebhaftige Stimmung, nur Rune schläft.

Theo Stellt euch das mal vor. Es gibt keine Frauen mehr auf der Erde. Überhaupt keine. Nur Männer und Tiere.

Gunner O Gott.

Theo Ja, oder? Finstere Aussichten. Und jetzt kommt meine Frage an euch. Die Bestie rauslassen? Oder Enthaltbarkeit? Was würdet ihr wählen?

Tomas Du meinst, Tiere ficken?

Theo Ja, Tomas, genau das meine ich.

Gunner Was für Tiere?

Theo Ein Reh.

Gunner Wieso ein Reh?

Theo Die sind leicht verfügbar. Und sie haben einen wunderschönen weichen Arsch. Kommt, Jungs. Entscheidet euch. Würdet ihr euch jegliches Vergnügen versagen oder in den Wald rausziehen und es einem von unseren Freunden mit Geweih besorgen? Tomas?

Gunner? Lucas?

Lucas Wieso gibt es eigentlich keine Frauen mehr?

Theo Darum geht's nicht.

Lucas Aber wieso sind wir noch da, wenn es keine Frauen mehr gibt?

Theo Himmel, kannst du einem auf den Sack gehen. Es ist ein Spiel, Lucas. Wir spielen ein Spiel.

Lucas Ich will ja nur den Zusammenhang verstehen.

Theo Sie sind alle im Kindbett verstorben, okay?

Lucas Alle?

Theo Ja, alle. Bis auf die eine, die von deiner Pedanterie überfahren wurde. Beantworte die Frage. Würdest du ein Reh ficken?

Lucas Na, in der Situation würden wir wahrscheinlich alle irgendwann Rehe ficken.

Kurze Pause.

Theo Dacht' ich's mir doch. Lucas ist echt ein Rehficker.

Lucas Ah, ich verstehe ...

Theo Tut mir leid, dass ich euch das sagen muss, Leute. Genau wie wir befürchtet hatten. (fängt an zu singen)

Fickt Lucas, Lucas, Lucas wohl ein Reh?
Fickt er ein Reh?
Oh, fickt er wohl ein Reh?

Theo/Gunner usw. Und ob er's fickt. Und ob er's fickt.
Und ob, und ob, und ob fickt er ein Reh!

Gunner Offizielle Bestätigung. Lucas ist ein Rehficker!

Theo Streite es nicht ab, mein Freund. Wir haben es immer gewusst. So wie du dieses Gewehr hältst ...

Lucas Theo, du bist ein Riesen-

Er jagt Theo. Theo duckt sich weg. Chaos.

Theo/Gunner usw. Und ob er's fickt. Und ob er's fickt.
Und ob, und ob, und ob fickt er ein Reh!

Rune wacht auf.

Rune Hey, seid nicht so laut.

Theo Rune, wir haben eine echt wichtige Frage an dich.

Rune Ich versuche hier zu schlafen!

Theo Also. Es gibt keine Frauen mehr auf der Erde. Sie sind alle an einer furchtbaren Krankheit gestorben. Meine Frage ist:

Lucas' Handy klingelt.

Gunner Handyverbot in der Loge!

Aber Lucas schaut auf sein Handy.

Theo Wer ist es?

Lucas Susanna.

Theo Geh nicht dran.

Lucas Warum ruft sie mich um zwei Uhr morgens an?

Theo Um dir den Abend zu verderben. Lucas. Lass sie aufs Band sprechen.

Lucas Vielleicht hat Marcus wieder Ärger.

Theo Lucas, geh nicht dran!

Lucas geht dran.

Lucas Hallo. Ja, ich bin's. Nein, ich bin zu Hause.

Rune *(zu Theo)* Was ist die Scheiß-Frage? *(Lucas bedeutet ihm, still zu sein.)* Nur das Fernsehen. Susanna, bleib ganz ruhig. Was ist passiert?
Sind das seine Worte?
Ich hab's dir ja gesagt. Er will mich öfter sehen.
Natürlich würde ich das.
Klar. Das wäre super. Reden wir morgen früh drüber, okay?

Lucas legt auf. Steht ganz still.

Theo Was hat sie gesagt?

Lucas Sie hat gesagt, Marcus könnte bei mir leben. Anscheinend will er das.

Theo Wann?

Lucas Jetzt. Sie bringt ihn irgendwann später in der Woche vorbei.

Lucas lächelt.

Theo Das ist gut.

Lucas O ja.

Theo Das ist richtig gut, mein Freund. *(Umarmung. Kurze Pause.)* Nur eine Frage: Weiß Marcus, dass du Rehe fickst?

Lucas Ja, er weiß Bescheid.

Theo Ich wäre ungern derjenige, der ihm die Nachricht überbringen muss.

Gunner *(wendet sich Rune zu)* Rune. Die Frage ist. Keine Frauen auf der Erde. Und die Rehe sind auch alle tot. Würdest du die kleine Meerjungfrau ficken?

Szene 6

Clara steht da. Im Klassenzimmer. Die Uhr zeigt Montag 17. November, 08:32. Clara und Hilde. Per, ein Mitglied des Kuratoriums, ist auch da und hat seinen Laptop geöffnet.

Hilde Clara. Komm rein. Setz dich. Clara, das ist Herr Simenson vom Kuratorium. Er ist der Beamte, der sich für uns um solche Situationen kümmert.

Per Hallo Clara. Nenn mich ruhig Per.

Kurze Pause.

Hilde Clara, ich möchte, dass du Per erzählst, was am Freitag nach der Schule passiert ist. Kannst du das tun?

Clara Was erzählen?

Hilde Erzähl ihm einfach, was du mir erzählt hast. Darüber, was

mit Lucas passiert ist.

Kurze Pause.

Per Hilde hat gesagt, am Freitag hättest du hier zusammen mit Lucas auf deine Mama und deinen Papa gewartet. Und dann. Dann ist was passiert.

Hilde Weißt du noch, was du mir erzählt hast ... was hast du gesagt, mein Schatz?

Per Kannst du mir erzählen, was du Frau Gunnensen erzählt hast? Kannst du mir erzählen, was passiert ist?

Clara Ich weiß nicht mehr.

Kurze Pause

Per Clara, ich weiß, das ist schwer für dich. Das zu wiederholen. Aber kannst du es versuchen?

Clara Ich weiß nicht mehr.

Hilde Du hast zu mir gesagt, dass du Lucas nicht mehr magst. Weißt du noch, dass du das gesagt hast?

Clara schüttelt den Kopf.

Per Clara. Alles gut. Keiner tut dir was. Keiner wird böse. Sag mir nur, was du Frau Gunnensen gesagt hast.

Clara ...

Per Am Freitag Nachmittag. Du warst hier in diesem Zimmer, mit Lucas. Und hast auf deine Mama gewartet. Stimmt's?

Sie nickt.

Per Wo warst du? Warst du da, wo du jetzt bist?

Sie nickt.

Per Gut. Sehr gut. Und Lucas war, wo ich bin. Oder da, wo Frau Gunnensen ist?

Sie nickt.

Per Wo ich bin? Okay, gut.
Und was ist dann passiert?

Beat.

Per Hat dir Lucas das hier gegeben?

Per hält den herzförmigen Lutscher hoch. Clara nickt.

Per Diesen Lutscher? Den wollte er dir schenken? Und du hast nein gesagt?

Clara nickt. Er tippt.

Per Und was ist dann passiert?
Hat Lucas dir etwas gezeigt? Etwas, das er dir nicht zeigen sollte?

Beat.

Hilde Clara, du kannst es Herrn Simenson sagen.

Per Was hat er dir gezeigt, Clara?

Clara Nichts.

Per Also hat Frau Gunnensen sich das ausgedacht? Was du gesagt hast?

Clara schüttelt den Kopf.

Per Oder hast du es dir ausgedacht?

Sie schüttelt den Kopf. Vom Spielplatz hört man Kinder schreien und lachen.

Per Also. Was hat er dir gezeigt?

Clara Ich will raus spielen.

Per Darfst du gleich. Wenn du uns gesagt hast, was passiert ist.

Hilde Sag einfach, was du zu mir gesagt hast, Clara, Liebes.

Per Und dann darfst du raus spielen.

Kurze Pause.

Clara Er hat mir sein Ding gezeigt.

Per Er hat dir sein Ding gezeigt. Sein geheimes Ding. Ja?

Clara (Ja).

Per Hier im Klassenzimmer.

Clara (Ja).

Per tippt auf der Tastatur.

Hilde Und es war ... du hast gesagt, es war ...

Per Wie war es, Clara?
(Kurze Pause)
Wie sah es aus?
Hat es geblänzt?
(Sie nickt. Er tippt auf der Tastatur.)
Und zeigte es nach oben?
(Kurze Pause)
Wie eine Stange?
(Clara nickt.)
Hat er gesagt, du sollst es anfassen?

Hilde Per, das habe ich nie gesagt. Hat sie nie gesagt.

Per Hat er das, Clara?

Lange Pause. Sie nickt.

Hilde steht auf und muss fast in den Abfalleimer kotzen.

Per Dabei wollen wir es belassen, Clara. Geh doch in Frau Gunnersens Büro und trink ein Glas Wasser. Dann darfst du raus zum Spielen.

Hilde Ich bring dich hin, Clara.

Sie steht auf, geht mit Clara und dem Abfalleimer ab. Per sitzt geschockt da. Hilde kommt zurück. Sie sieht sehr bestürzt aus.

Per Die Eltern wissen nichts?

Hilde Ich wollte nichts sagen, bevor wir nicht sicher sind.

Per Und Lucas ist zu Hause?

Hilde Ich hab ihm auf Band gesprochen. Dass er nicht zur Arbeit kommen soll.

Per Ich rufe ihn später an, informiere ihn über seine Rechte und gebe ihm ein paar Telefonnummern, wo er sich beraten lassen kann. Hast du ihm erzählt, um was für Vorwürfe es genau geht?

Hilde Auf eine Mailbox?

Per Hast du gesagt, um wen es geht?

Hilde Nein.

Kurzes Schluchzen.

Per Hast du jemals den Verdacht gehabt, dass Lucas so was tun könnte?

Hilde Nein, natürlich nicht.

Per Irgendein unangemessenes Verhalten?

Hilde Er ist erst seit drei Monaten hier. Aber er geht toll mit den Kindern um. Du hast ja das Erntedankfest gesehen.

Per Und das Mädchen?

Hilde Clara hat eine lebhaftere Fantasie. Aber so was? Wie sollte sie überhaupt darauf kommen?

Per Lucas lebt allein, oder?

Hilde Ja, seit seiner Trennung.

Per Und wie lang ist das her?

Hilde Ungefähr ein Jahr.

Per Zieht sich eher zurück?

Hilde Ich nehm's an. Warum?

Per Nur als Hintergrundinformation.

Hildes Handy klingelt. Sie geht dran.

Hilde Ja, Julie?
Aber ich hab ihm doch gesagt, er soll zu Hause bleiben.
(*Legt auf.*) Lucas. Er ist da. Oh, Per, was machen wir?

Per Ich dachte, du hättest ihn angerufen?

Hilde Hab ich auch. Ich schwör's.

Auftritt Lucas. Schwungvoller Schritt.

Lucas Morgen.

Hilde Lucas ...

Lucas Hallo Per.

Per Hallo Lucas.

Lucas Wie war dein Date?

Hilde Mein was?

Lucas Dein Date zum Kaffee mit dem geheimnisvollen Mann? Wir hatten am Samstag einen lebhaften Abend. Am Ende musste ich Theo bis zu seiner Schwelle tragen wie eine Braut. Wo ist das Dienstbuch? *(Er kann es nicht finden.)*

Hilde Lucas, hast du meine Nachricht nicht bekommen?

Lucas Die Jagd war hoffnungslos. Keiner hat irgendwas geschossen, als hätten die Rehe gewusst, dass wir kommen. Und dann wach ich am Sonntagmorgen auf und sehe diese unglaubliche Ricke ein paar Meter vor meinem Fenster. Was für eine Nachricht?

Hilde Auf deiner Mailbox?

Kurze Pause. Er schaut auf sein Handy.

Lucas Nein. Muss ich übersehen haben. Soll ich sie mir jetzt anhören, oder geht das auch live?
(Kurze Pause)
Alles in Ordnung, Hilde?

Per Lucas, du solltest nach Hause gehen.

Lucas Was meinst du damit?

Per Ich ruf dich später an und erkläre es dir. Aber jetzt musst du nach Hause gehen.

Lucas Per, warum bist du überhaupt hier?

Per Ich bin das Kuratoriumsmitglied, das in diesem Bereich zuständig ist.
(Kurze Pause)
Heute Morgen ist ein Kind zu uns gekommen. Wir wurden informiert, dass letzte Woche unangemessenes Verhalten stattfand. Hier. In der Vorschule. Und dieses unangemessene Verhalten hatte mit dir zu tun.

Hilde Deshalb habe ich versucht, dich anzurufen. Damit du nicht herkommst.

Kurze Pause.

Lucas Was für ein Verhalten?

Per Das dürfen wir nicht sagen. In diesem Stadium.

Lucas Könnt Ihr sagen, welches Kind?

Per Nicht in diesem Stadium.

(Kurze Pause)

In diesem Stadium ist es notwendig, dass du nicht weißt, was dir vorgeworfen wird. Hier muss ein Prozess in Gang gesetzt werden. Wir werden dich suspendieren müssen, natürlich bei vollen Bezügen, während dieser Prozess läuft.

Hilde Am besten nimmst du dir den Rest der Woche frei, Lucas.

Lucas Prozess?

Per Es wird schon eine Art von Ermittlung geben müssen.

Lucas Aber nein, egal worum es geht, das können wir doch sicher intern klären.

Per Ich fürchte, das ist unmöglich.

Lucas Vielleicht kann ich mit dem Kind sprechen. Das muss ein Missverständnis sein.

Per Die Anschuldigung erfolgte streng vertraulich durch ein minderjähriges Kind. Der Schutz der Minderjährigen ist unsere erste Priorität. Wir nehmen keine Schuldzuweisungen vor und werden das auch nicht tun, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind. Aber da es sich bei der Anschuldigung nicht nur um unprofessionelles Verhalten handelt, sondern um eine potenzielle Straftat, müssen wir leider die Polizei und die örtlichen Jugendschutzbeamten informieren.

Lucas Per, wenn du das tust, macht das sofort die Runde. Du kennst doch die Leute hier. Es wird geredet.

Per Lucas, das ist mein Bereich. Du musst schon mir überlassen, wie ich damit umgehe.

Lucas Per, bei allem Respekt, du bist Buchhalter.

Per Aber mit einer Schulung in diesem Bereich.

Lucas Was für eine Straftat? Was für ein Verbrechen wird mir denn vorgeworfen?

Hilde Geh nach Hause, Lucas. Und sprich mit niemandem. In deinem eigenen Interesse.

Lucas Und meine Klasse? Die erwarten mich doch.

Hilde Das schaffen wir schon. Lotte kommt zum Personalmeeting, ich schau mal, ob sie dableiben kann.

Per Lieber Lucas. Wenn es so aussieht, als wolltest du die Ermittlungen behindern ... ich meine nur, wenn du hier Schwierigkeiten machst, wird dir das nicht gerade helfen. Am besten gehst du einfach nach Hause. Es gibt keine Vorverurteilung. Wir achten auf absolute Vertraulichkeit. Ich gebe dir mein Wort.

Lucas geht zur Tür. Dann:

Lucas War es Clara Kallström?

Hilde Lucas, bitte.

Lucas War es Clara?

Per Wie ich schon sagte, wir können zu diesem Zeitpunkt nichts über die Einzelheiten der Beschuldigung sagen.

Lucas Es war Clara. Oder?

Per Wie kommst du zu dieser Annahme?

Lucas Lasst mich einfach mit ihr reden. Ich kenne ihre Eltern, beide. Ich bin mit Theo befreundet. Das ist ein Missverständnis, das können wir klären.

Per Ich darf das Kind nicht in deine Nähe lassen.
(Kurze Pause)
Lucas, ich rufe jetzt die Polizei an. Solltest du immer noch hier sein, wenn sie kommen, könnte das nach Verweigerung der Zusammenarbeit bei den Ermittlungen aussehen. Was daraus folgt, kann ich nicht sagen.
(Kurze Pause)
Geh nach Hause.

Lucas geht zur Tür. Dreht sich zu Hilde um.

Lucas Hilde. Glaubst du ihr?

*Kurze Pause.
Blackout.*

Szene 7

Rune, ein Logenmitglied, singt – sehr schön – beim Heckenschneiden.

Rune Das ist unser Land,
das Land, das wir lieben.
Wir grüßen die Feinde,
das Schwert in der Hand.
Dem, der uns Krieg bringt,
auf Feldern, am Strand,
entzünden wir Feuer
am Grab unsrer Väter.

(Sieht Lucas vorbeigehen.)

Lucas Hi Rune.

Rune Gehst du nach Hause, Lucas?

Lucas Ja. Hatte Lust auf den Weg durch den Wald.

Rune Ja, du solltest nach Hause gehen.
(singt)

So hat jede Stadt
ihren Troll, ihre Hex.
Denen blasen wir gern
das Lebenslicht aus.
Denen machen wir, ja!
nur zur gern den Garaus.

Lucas starrt Rune an und geht weiter.

Szene 8

23. November, 18:35.

Abend. Lucas, müde von durchwachten Nächten, sitzt im Mantel auf einer Bank am Straßenrand. Der Hund Max ist bei ihm. Er schaut auf seine Uhr. Auftritt Peter.

Peter Hi Lucas.

Lucas Hey Peter. Was machst du hier?

Peter Ich warte auf Papa. Er sagte, ich soll im Auto warten, ich könnte die Heizung anstellen und Musik hören, egal welche, bis er wieder da ist. *(zum Hund)* Wie heißt der?

Lucas Max.

Peter Der ist groß.

Lucas Ist dein Papa bei einer Versammlung in der Schule?

Peter Ja, deshalb sind alle Lichter an, obwohl es schon Abend ist.

Lucas Weißt du, warum diese Versammlung ist?

Peter Nein. Ich weiß nur, irgendwas stimmt nicht, weil Hilde die ganze Zeit so voll blass aussieht. Billy sagt, sie stirbt an irgendeiner Krankheit. Warum bist du nicht mehr in der Schule?

Lucas Ich brauchte mal Zeit für mich.

Peter Kommst du denn bald wieder?

Lucas Ich hoffe schon.

Peter Lotte ist so langweilig.

Lucas Lotte ist eine wunderbare Lehrerin.

Peter Nein, sie ist langweilig. Sie kämpft überhaupt nicht und so. Sie macht immer bloß Addieren und ist lieb. Warum sitzt du hier?

Lucas Ich warte auf jemanden, der auf der Versammlung ist. Um was zu besprechen.

Peter Warum gehst du dafür nicht auf die Versammlung?

Lucas Nein, ich warte lieber. Aber du geh lieber wieder ins Auto, wo es warm ist.

Peter Das Auto ist langweilig. Es gibt Kekse bei der Versammlung. Aber Kinder dürfen nicht mit.

Holt sein Handy heraus und spielt ein Spiel darauf.

Lucas Das ist ein schickes Handy.

Peter Das hat vorher Papa gehört, aber der hat jetzt ein neues, deshalb. Das kann alles.

Lucas Was spielst du?

Peter *Medieval Evil*. Du musst den Burgwall hochklettern und dem heißen Öl ausweichen und den Pfeilen, und du musst das Burgfräulein retten. Die ist im Turm und schreit Hilfe.

Lucas Wer ist der andere Ritter da?

Peter Das ist ein anderer Spieler. Wir spielen gegeneinander, wer schneller ist. Er ist in Korea.

Lucas Ich glaube, er hat es zuerst geschafft.

Peter Ja, stimmt.

Geräusche von der Schule. Sie schauen beide hoch.

Peter Da kommt jemand raus.

Lucas Geh zurück ins Auto, Peter.

Peter Aber Max ist so warm. Oder, Max?

Lucas Nein, du musst jetzt gehen.

Peter Ich will nicht nach Hause. Mama schläft bestimmt, sie ist wieder krank. Und Papa guckt bloß Fernsehen, allein im Keller. Es ist zu ruhig.

Lucas Was ist denn los?

Peter Ich hasse es zu Hause.

*Kurze Pause. Lucas starrt ihn an.
Auftritt Theo und Mikala in Mänteln.*

Theo Peter, was machst du hier?

Peter Ich hab in Papas Auto gewartet. Aber dann hab ich Lucas und Max gesehen und wollte Hallo sagen.

Mikala Geh wieder ins Auto.

Theo Geh zurück, Peter.

Peter Warum?

Theo Tu, was wir dir sagen.

Peter Warum?

Mikala Tu einfach, was wir dir sagen, Peter.

Peter Lucas, kann ich mit Max ne Runde drehen? Ich bring ihn zurück. Du willst doch gern ne Runde drehen, oder, Max?

Lucas Aber bring ihn auch zurück.

Peter Komm, Max. Auf geht's!

Peter geht mit dem Hund ab.

Mikala Was machst du hier?

Lucas Habt ihr meine Nachrichten nicht bekommen?

Mikala Doch.

Lucas Ich wollte nicht bei euch anrufen.

Theo Nein, das wäre keine gute Idee.

Lucas Können wir bitte darüber reden? Wir können irgendwo hingehen, falls ihr euch wegen der Leute Sorgen macht.

Theo Wir sind früher gegangen – die anderen kommen nicht gleich raus.

Kurze Pause.

Lucas Was läuft da drin?

Theo Weißt du das nicht?

Lucas Keiner sagt mir was.

Theo Na, du kennst doch solche Schulversammlungen. Hilde redet viel. Und der Rotwein ist und bleibt der schlimmste, den ich je getrunken habe.

Lucas Was hat Hilde gesagt?

Theo Nichts Neues. Die Ermittlungen gehen weiter. Sie haben Infoblätter verteilt, damit die Leute das besser verstehen. Ragnars Frau hat angefangen zu weinen.